

Die Haruno sah wie die Augen der kleinen traurig wurden.
Sie musste ihren Bruder ja ganz schön mögen...
Innerlich grinste sie, vielleicht sah sie hier vor ihr ein neues Familienmitglied?

Plötzlich durchzuckte ihren Körper ein Stich.
Ungewollt kam ihr das Bild von Sasuke in den Kopf.
Wie er sie nach Hause fuhr....
Wie er sich unbedingt von ihr verabschieden wollte....
Ihr Sms austausch...

Sie schüttelte den Kopf.
Nein...
Das war etwas ganz anderes.
Das zwischen ihr und Sasuke war, ist und wird nicht mehr als eine Bekanntschaft sein,
die er wahrscheinlich schon morgen vergessen würde.
Sie konnte das nicht mit Yuri und Nobu vergleichen.

Als zum wiederholten male an diesem Tag die Tür des Krankenzimmers aufging und Tenten herein kam, schreckte Sakura aus ihren Gedanken.
"Tenten, du bist wieder da?"
Die Ama grinste schief und hielt 2 Kaffebecher in die Höhe.
"Ich hab mich duchgedrängelt."
Ihr Blick blieb verwundert bei dem kleinen Mädchen hängen, dass dort verschüchtert auf dem Stuhl saß.
"Wer ist denn das?"
Sakura lächelte leicht ehe sie sagte: "Das ist Yuri, die Freundin von Nobu."
Auf Tenten´s Gesicht bildete sich ebenfalls ein lächeln und sie nickte nur verstehend.

Gerade wollte Sakura das kleine Mädchen ansprechen als sich etwas in dem Krankenbett regte.
Ruckartig ging ihr Kopf in die Richtung des Bettes und kurz darauf weiteten sich ihre Augen als man ein grummeln aus dem Bett heraushörte.
"Nobu!"
Mit schnellen Schritten war sie an der Bettkante und erkannte das ihr Bruder gerade die Augen aufmachte und verwirrt blinzelte.
Sie spürte wie Tenten sich neben sie stellte.
"Sakura nee-chan.....was ist denn passiert?"

Seine dunkeln Augen blickten starr auf die Wolken die sich langsam aber sicher über den Himmel verbreiteten.
Sein Kopf war leergefegt.
Er saß einfach nur da und sah in den Himmel.
Was sollte er auch tun?
So tun als wäre nichts geschehen?
Er lachte freudlos auf.
Stumm schüttelte er den Kopf.

Sein Blick richtete sich auf das kleine Mobiltelefon vor ihm.

Sollte er anrufen?

Und er traf eine Entscheidung die wahrscheinlich die unüberlegteste in seinem gesamten Leben war.

Er griff nach dem Handy und wählte eine Nummer.

"Mutter? Ich mache den Abschluss in Rom und komme dich mal besuchen.. spätestens Morgen bin ich bei dir.." (Feigling! Verkriecht sich zu seiner Mutter!)

"Nobu..du hattest einen Autounfall. Ich hab mir schreckliche Sorgen gemacht!"

Stürmisch umarmte sie ihren kleinen Bruder.

Und sie schloss die Augen und genoss diesen Moment.

Tenten lächelte zufrieden und auch auf dem Gesicht von Yuri bildete sich ein schiefes grinsen.

Als Sakura sich von ihm löste blickte Nobu nach rechts und er kannte Tenten die er mit einem fröhlichen aber doch etwas müdem "Hallo Tenten-chan.." begrüßte.

Mit einem Blick nach Links erkannte er Yuri.

"Yuri?....Was machst du denn hier?"

Sofort wurden die Wangen von ihr etwas rot und sie malte mit ihrem Fuß kreise auf den Boden.

"Naja....ich..also...ich wollte dich besuchen..", nuschelte sie kleinlaut und und hielt ihm kurz darauf ein kleines Gänseblümchen vor die Nase.

Zuerst machte er ein überraschtes Gesicht bevor er lächelte.

"Danke Yuri!"

"Wie lange liege ich hier schon?", fragte er nachdem sich alle etwas unterhalten hatten.

"Genau 2 Tage, ich weiß aber nicht wann du wieder entlassen wirst, dass muss ich noch fragen..", verlegen kratzte sich Sakura an der Nase.

Nobu, der, bis eben, aufrecht auf dem Bett saß, ließ sich rücklings zurückfallen und stöhnte genervt auf.

"Das gibt´s doch nicht...ich verpass viel zu viel von dem Fußballtraining!"

Tenten wollte gerade zum sprechen ansetzen als die Krankenzimmertür aufging und eine Krankenschwester herein kam.

"Es tut mir leid, aber sie müssen jetzt gehen..die Besuchszeit ist vorbei."

Kurz nickten alle und umarmten Nobu zum Abschied bevor sie in Richtung Ausgang gingen.

Sakura glaubte noch von weitem den Ausruf ` Verschwinden sie mit der verfluchten Spritze!` von ihrem Bruder zu hören.

Am nächsten Tag traf Sakura, wie gewohnt, Tenten an der Kreuzung und zusammen machten sie sich auf den Weg zur Schule.

Sie hob eine Augenbraue als kein wildes Fangekreische die Morgenstille durchbrach.
Okay, irgendwas war hier falsch.
Sehr falsch.
Sehr sehr falsch.
"Tenten?", fragte sie leise.
"Ja?", bekam sie ebenso leise als Antwort.
"Wo sind die Fangirls?"
"Ich hab keine Ahnung."
"Wieso flüstern wir eigentlich?"
"Weiß ich auch nicht, du hast damit angefangen."

Sie schüttelte den Kopf und ging vorsichtig durch das Schultor.
Dicht gefolgt von Tenten.
Zögernd blickte sie nach rechts und links.
Es könnte ja sein das ein Fangirl angesprungen kam.
Diese Biester waren sehr Angriffslustig, das musste einem klar sein.
Man traf sie meistens in der Nähe von Stars, da dies die Hauptbeute von ihnen war.

Mit schnellen Schritten lief sie in ihr Klassenzimmer und setzte sich kurz darauf hektisch auf ihren Platz.
Heute war kein normaler Tag.
Während sie sah das Ino und Hinata auf sie zukamen, bemerkte sie das ein paar Fangirls niedergeschlagen in das Klassenzimmer schlurften.
War Sasuke krank?

Keine 10 Minuten kam Shizune in das Klassenzimmer.
"Guten Morgen, schlagt bitte (euren Sitznachbarn ^^) eure Bücher auf Seite 25 auf.."

Die Sonne schien erbarmungslos auf Rom nieder und Sasuke zog sich seine Sonnebrille an.
Er war noch stiller als sonst.
Das schöne Wetter schien er nicht zu bemerken, lief nur zielstrebig, fast mechanisch, in Richtung Ausgang.
Seine Mutter erwartete ihn schon freudestrahlend und umarmte ihn fest.
Nur kurz erwiderte er die Umarmung und lächelte leicht als sie schon anfang über seinen Vater zu reden und was für Dinge viel besser sein könnten.

Im Hintergrund jedoch verflog die Hoffnung Sakura jemals wieder zu sehen.
Er musste sie vergessen.
Und vielleicht hatte sie ja doch recht..?
Vielleicht war es besser, wenn er sich eine Moderatorin suchen würde?
Doch..
Konnte er sie vergessen?

Schau mich an siehst du was aus mir wird? Es ist deine Schuld, warum das letzte bisschen Hoffnung in mir stirbt. Warum gehst du weg und nimmst mir meinen Sinn? Ich würd dich so gerne vergessen, doch du bist in mir drin (1)*

Am nächsten Tag verzichtete Sakura darauf sich die Zeitung aus dem Briefkasten zu holen und ging früher als sonst zur Schule.

Nobu hatte sie gestern noch besucht und erfahren das diese Krankenschwester, die sie Gestern aus dem Zimmer gescheucht hatte, keine Krankenschwester war, sondern eine böse Furie die unnötig Spritzen verteilte.

Kaum ein paar Minuten später kam sie am Schulgebäude an und blieb erstmal stehen. Dort stand ein Mädchenhaufen, jedoch nicht kreischend und schreiend ... sondern heulend?

Ganz vorneweg stand Ami und las sich verzweifelt die Zeitung durch.

Als sie ihren Kopf hob und sich umblickte blieb ihr Blick bei ihr hängen.

Sofort verfinsterte sich die Augen von ihr und sie schritt mit schnellen Schritten auf sie zu.

"DU! DU BIST SCHULD! NUR WEGEN DIR!"

Völlig Perplex lies sich Sakura von ihr nach hinten schubsen.

"Was? Was ist denn hier los?"

Jetzt hielt auch Ami inne und blickte sie einerseits wütend und einerseits irritiert an.

"Du weißt es nicht?"

"Nein! Was denn?"

Wortlos hielt sie ihr die Zeitung vor die Nase und Sakura fing an zu lesen.

> Heute gab uns Sasuke Uchiha bekannt das er sein Studium in Rom weiterführen würde. Die Gründe die er uns Angab seien der AS Rom.

Es wäre viel zu anstrengend immer nach Rom zu fliegen um ein Spiel zu spielen und danach wieder in das weit entfernte Konoha zurück zu reisen.

Und da die Mannschaft in Zukunft nur Heimspiele hätte würde es perfekt passen.

Er hatte nicht vor nocheinmal Konoha zu besuchen...<

Er war weg ... !!?

Gut, sie hatte ihn weggeschickt, aber.

Das ... ging doch ... nicht !?

Nocheinmal sah sie sich den Artikel an.

Aber....

Sie schloss die Augen.

Unterdrückte die Tränen und ging, ohne ein weiteres Wort und ohne auf die Proteste seitens Ami zu achten, an der Asonako vorbei.

Die Zeitung lies sie unterwegs fallen.

Die gesamte Unterrichtszeit bekam sie die besorgten Blicke ihrer Freunde nicht mit.

Noch gestern waren sie alle bei Nou gewesen und hatten einen schönen Nachmittag.

Wobei Nobu allerdings fast ausgerastet wäre, als er erfahren hatte das er für 2 Monate kein Sport machen durfte.

Ihre Gedanken drehten sich um die Zeit mit ihr und Sasuke.

Ihr kam ein Nachmittag in den Sinn.

Sie erinnerte sich noch zu gut daran.

Flashback

Laut seufzend sah sie sich ihre kaputte Handtasche an.
Das Ding würde bald kaputt gehen.
Es hielt ja jetzt noch kaum, obwohl sie nichts darin trug.
Kopfschüttelnd ging sie an den ganzen Läden vorbei.
Kam es ihr nur so vor oder war Heute der `Wir ärgern alle Sakura, indem wir Heute nur Handtaschen verkaufen` Tag?
Denn, egal wo sie hinsah, erblickte sie nur Handtaschen.
Gut, vielleicht kam das auch daher, dass sie in ein Handtaschen Geschäft sah, aber trotzdem.

"Ich brauch unbedingt eine neue.." Murmelte sie niedergeschlagen.
"Eine neue was?" Ertönte eine Stimme hinter ihr und Sakura wusste, noch bevor sie sich umdrehte, wer hinter ihr stand.
"Eine neue Identität, wenn du mich weiterhin so verfolgst.." Begrüßte sie ihn.
"Hey! ich komm gerade vom Training!" Empörte er sich und deutet auf seine Sporttasche die er auf seiner Schulter trug.
Kopfschüttelnd drehte sie sich um und wollte gehen, als sie zurückgezogen wurde.
"Was denn noch?"
"Was brauchst du neues?"

Sie seufzte genervt und deutete mit einer kleinen Bewegung auf ihre Handtasche.
Kurz war es still zwischen ihnen und man hörte nur die Geräusche des Straßenverkehrs, bevor er wortlos ihre Hand packte und mit ihr über die Straße ging.
"Sasuke...was?...wohin gehen wir?"
"Wir besuchen Gucci.."
"Wir tun WAS?"
"Du hast schon richtig gehört.."

Keine 10 Minuten später fand sich Sakura zwischen höllisch teuren Handtaschen wieder.
Sie sah wie eine Verkäuferin auf die beiden zukam.
"Oh...Mister Uchiha...wieder eine Handtasche für ihre Mutter?"
Er lächelte leicht und schüttelte den Kopf.
"Diesmal für meine Begleitung."
Der Kopf der, etwa 30 jährigen Frau, verfiel sich bei ihr und musterte sie.
"Nun gut, dann kommen sie bitte mit." Blitzartig hatte sich ihre Stimmung erhöht.
Kurz gab sie einer Kollegin bescheid das Mister Uchiha im Laden war, woraufhin diese zum Geschäftsführer rannte, dann führte sie die zwei in einen extra Raum.
"Hier sind die neusten Modelle die Gucci uns liefern konnte.." Sie lächelte zufrieden als Sakura der Mund aufklappte.
Die Verkäufuerin packte Sakura an der Hand, während Sasuke sich auf eine Stuhl vor den gesamten Regalen nieder lies.
Er wusste genau was jetzt kam...

"Aber das passt überhaupt nicht zu ihrem Outfit, ich glaube das müssen wir auch ändern..."

"A-aber!....H-hey!.....ich dachte das wäre ein Handtaschen laden.."

Sasuke grinste.

Dieser Laden hatte wahrscheinlich jede Handtasche und dazu das perfekte Outfit.
Das würde ein langer Nachmittag werden ...

2 Stunden später schüttelte die Verkäuferin immernoch den Kopf und scheuchte Sakura wieder in die Umkleide.

Sasuke schreckte aus seinem Gespräch mit dem Geschäftsführer als sein Handy vibrierte.

Kurz entschuldigte er sich bei dem Man und nahm ab.

"Uchiha? Wir hatten doch Heute schon Training jaokay wenn´s sein muss bis gleich ..."

Sasuke verabschiedete sich mit einem kurzen nicken von dem Geschäftsführer.

Er stand kurz darauf hinter einem Berg von Klamotten durch die Sakura von der Verkäuferin gezwängt wurde.

"Sakura?"

Etwas hinter dem Haufen bewegte sich und kurz darauf tauchte die Haruno vor ihm auf.

"Sasuke! Gott sei dank, bist du da. Ich dachte schon du wärst gegangen.."

"Ich muss nochmal zum 1. FC Konoha, nimm das hier und zeig es den Verkäufern wenn du zahlen sollst." Er drückte ihr wieder eine Karte in die Hand.

"Ähh ... okay .."

"Wir sehen uns .. "

"Ja .. bis dann .."

Der Geschäftsführer kam auf den Uchiha zu, als er schon fast an der Tür war.

"Mister Uchiha ... es war schön sie wieder zu sehen ..."

"Die Dame mit der ich hier bin, hat meine Kreditkarte."

"Und wir zeigen ihr, was sie damit machen kann!"

Flashback End

"-kura! Komm schon, die Schule ist aus!"

Verwirrt lies sie sich von Tenten hochziehen und befand sich kurz darauf wieder auf dem Schulhof.

Von Ami bemerkte sie die bösen Blicke und auch von den anderen Fangirls wurde sie böse angestarrt.

Anscheinend hatte Ami erzählt, dass sie daran Schuld war, das Sasuke weg war.

..Die anderen schenken dir glauben und ihre Blicke wurden misstrauisch...In meinem Herzen waren tiefe Schnitte ...(2)*

Tenten packte sie an der Hand und zog sie mit schnellen Schritten durch die Menge.

Innerlich kochte die Ama.

Diese.....Leute....hatten überhaupt kein recht Sakura zu beschuldigen.

Nur weil Ami wieder irgendetwas rumerzählt hatte.

Sakura tat ihr leid.

Sie hatte die überschminkten Augenringe von ihr ganz genau gesehen.

Tenten knirschte mit den Zähnen.

